

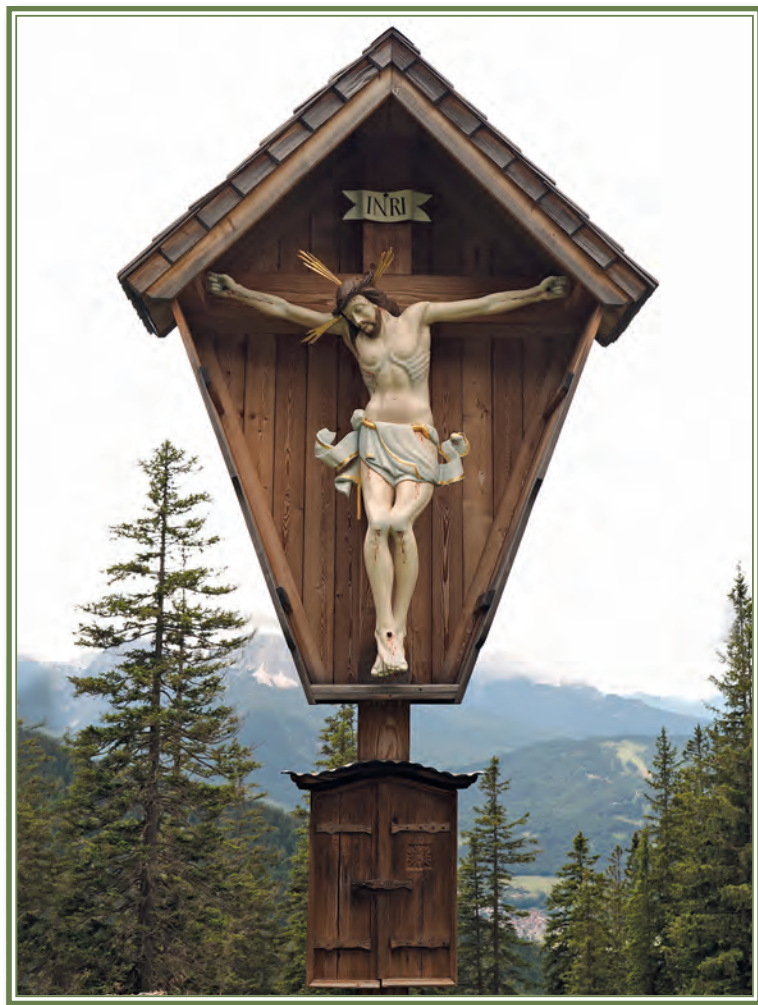
Pfarrbrief

DER PFARREIEN

ST. PETER UND PAUL - MITTENWALD

ST. SEBASTIAN - KRÜN

ST. JAKOB - WALLGAU



SOMMER 2024

LIEBE PFARRANGEHÖRIGE, LIEBE GÄSTE,

Unsere Pfarrkirche St. Peter und Paul feiert heuer ihr 275. Jubiläum. Groß gefeiert wurde 1999 natürlich das 250. Jubiläum. Vor allem wurde zu diesem Anlass eine neue Orgel angeschafft und erklingt seitdem zur größeren Ehre Gottes, wie ja der ganze Kirchenbau dazu dienen möge.

Erbaut wurde unsere Pfarrkirche unter dem damaligen Pfarrer Johann Ludwig Schmid. Sein Bruder Johann Marquard war Pfarrer in Garmisch und hat Jahre zuvor schon, die neue Garmischer Pfarrkirche erbauen lassen. Und zwar mit den gleichen Künstlern, nämlich mit Josef Schmutzer und Matthäus Günther.

Beide haben in meinem Heimatort Peißenberg die kleine, aber wunderschöne Wallfahrtskirche Maria-Aich geschaffen, in meinem nächsten Heimatort Garmisch – wo ich 1986 Primiz feiern durfte – eben die neue Pfarrkirche St. Martin und jetzt zum Abschluss habe ich beide wieder in Mittenwald St. Peter und Paul angetroffen, so dass ich sagen kann: beide Künstler haben mich während meines Lebens gut begleitet und bestens erfreut.

So soll unsere Pfarrkirche auch weiterhin die Herzen aller Besucher erfreuen und doch immer auch ein Ort der Anbetung und der Gottesverehrung bleiben.

Ihr Pfarrer



Michael Wehrsdorf

KIRCHENVERWALTUNGEN MITTENWALD, KRÜN UND WALLGAU

Mit diesem Pfarrbrief bitten wir Sie wieder um das sogenannte „Kirchgeld“, den kleinen Teil der Kirchensteuer, der nicht zentral eingezogen, sondern den einzelnen Pfarreien überlassen wird.

Das heißt: Ihr Beitrag kommt den vielfältigen Aufgaben Ihrer Pfarrei zugute. Ohne diese finanzielle Hilfe wäre manches von dem, was eine lebendige Pfarrei ausmacht, schlichtweg nicht möglich.

Die Kirchenverwaltungen aus Mittenwald, Krün und Wallgau bitten die Gemeindeglieder, die über ein eigenes Einkommen verfügen, um das Kirchgeld für das Rechnungsjahr 2024 in Höhe von € 1,50. Das ist der Mindestsatz. Es möge jeder selbst einschätzen, wie viel er geben kann und möchte.

Wo können Sie das Kirchgeld einzahlen?

1. bar im Pfarrbüro
2. per Überweisung auf die Bankverbindung der Kirchenstiftungen:

Mittenwald: IBAN: DE43 7035 1030 0000 1213 01

BIC: BYLADEM1WHM

Krün: IBAN: DE69 7035 1030 0000 1188 93

BIC: BYLADEM1WHM

Wallgau: IBAN: DE63 7036 2595 0000 0112 23

BIC: GENODEF1WAK

Verwendungszweck: Kirchgeld 2024

**Allen Kirchgeldzahlern sagen wir auf diesem Wege ein
herzliches Vergelt's Gott.**

Kirchenverwaltungen
St. Peter und Paul Mittenwald
St. Sebastian Krün
St. Jakob Wallgau

KIRCHENVERWALTUNGSWAHLEN AM 24.11.2024



Kandidatenauf Ruf

Wir rufen Sie auf, Ihr Interesse an einer Mitwirkung in der Kirchenverwaltung zu zeigen oder Personen vorzuschlagen, die Ihrer Meinung nach besonders geeignet sind. Melden Sie sich bzw. die Personen im jeweiligen Pfarrbüro bis spätestens 1. Oktober 2024.

Wählbarkeit (passives Wahlrecht)

Als Kirchenverwaltungsmitglied kann gewählt werden, wer

- der römisch-katholischen Kirche angehört,
- im Bereich der Kirchengemeinde seinen Hauptwohnsitz begründet hat,
- kirchensteuerpflichtig ist und
- am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat (Art. 8 Abs. 1 StVS).

Von der Hauptwohnsitzpflicht kann das Erzbischöfliche Ordinariat auf Antrag des Kirchenverwaltungsvorstandes in begründetem Einzelfall eine Befreiung erteilen. Kirchensteuerpflichtig sind dem Grunde nach z.B. auch Schüler, Studenten, Hausfrauen und Hausmänner oder Rentner – auch wenn sie tatsächlich keine Kirchensteuern zahlen.

Rolle und Aufgaben der Kirchenverwaltung (KV)

Die Kirchenverwaltung ist eines der wichtigsten Gremien in der Pfarrei und von den Mitgliedern der Kirchengemeinde gewählt.

Die Kirchenverwaltung kümmert sich vor allem um die Finanz- und Vermögensverwaltung einer Pfarrei bzw. Kirchenstiftung. Weitere wichtige Aufgaben sind beispielsweise die Planung und Durchführung von Baumaßnahmen an den kirchlichen Gebäuden, Verwaltung im Bereich des Personals der Kirchenstiftung und oftmals auch den Betrieb eines Kindergartens oder einer Kindertagesstätte.

Neben dem Pfarrer bzw. seinem Vertreter besteht die Kirchenverwaltung aus gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern. Je nach Größe der Kirchengemeinde kann die Anzahl der KV-Mitglieder von zwei bis acht gewählten und bis zu drei zusätzlich berufenen Personen variieren.

Die Kirchenverwaltung vertritt nicht nur die jeweilige Kirchenstiftung, sondern auch alle Kirchensteuerzahler der zugehörigen Kirchengemeinde. Die Kirchenverwaltung wird von den Pfarrgemeindemitgliedern für 6 Jahre gewählt.

Wahlrecht (aktives Wahlrecht)

Wahlberechtigt ist, wer

1. der römisch-katholischen Kirche angehört,
2. in dieser Kirchengemeinde seinen Hauptwohnsitz begründet und
3. am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat (Art. 11 Abs. 2 GStVS).

Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr!

Kirchenverwaltungen
Mittenwald, Krün und Wallgau

Vielen herzlichen Dank 
 für eine Spende vom Mittenwalder Jahrgang 1920

DIE BIBEL... EIN BESONDERES BUCH

Einmal im Monat treffen sich alle Kinder im Turnsaal
 zu einem „Bibelstündchen“.
 Gemeinsam zur Ruhe kommen, gestalten, zuhören, singen,
 beten und sich einlassen...



Christi Himmelfahrt



Die Brotvermehrung



Im Auftrag von Herrn Georg Wörnle (Schlipfer) wurde uns
 eine Spende von 465 € überreicht.
 Von diesem Geld haben wir uns ein Märchentheater aus Holz gekauft.
 Die Spende wurde uns von seiner Tochter Anneliese Boysen überreicht.

Waldwochen

Wie jedes Jahr im Juni
 findet man uns zu dieser
 Jahreszeit auch
 wieder im Wald





Unsere Erstkommunionkinder:

Laura Guppenberger, Charlotte Schöber, Luisa Storp,
Sarah Wallisch, Antonia Wilhelm, Tibor Böszörményi, Moritz Fischer,
Samuel Gindhart, Vincent Hartz, Matthias Hornsteiner, Simon Köckhuber,
Josef Kriner, Benedikt Rieger, Alexander Schabdach, Linus Siegel,
Kilian Storp, Tobias Zwerger



Unsere Erstkommunionkinder:

Johanna Block, Sophia Emslander, Laura Kriner, Magdalena Küffler, Emma Mair,
Annalena Musch, Valentina Musch, Aveline Schweighart, Sophie Stieglmeier,
Marlene Zunterer, Milan Girbinger, Mathias Knilling, Korbinian Plötze, Elias Riedl,
Andreas Schandl Gonzalez, Benedikt Schober, Richard Strathmann

Ein herzliches Vergelt's Gott

an die Bäckerei Rieger für die Semmelspende und
an Martina und Maria-Theresa Schreier für das
Vorbereiten des Erstkommunion-Frühstücks.



Unsere Firmlinge:

Lisa Achner, Leah Brandlhuber, Antonia-Stella Franke, Helena Haustein,
Mia-Sophie Krause, Franziska Kriner, Anna Latzelsperger, Franziska Müller,
Linda Obst, Anna Reindl, Leni Rieger, Christina Stelzl, Theresa Tanzer,
Regina Wurmer, Leonie Zunterer, Robert Achner, Roberto Alazar, Simon Fütterer,
Johannes Großhauser, Johannes Hirschauer-Wörnle, Lukas Hois, Louis Körner,
Mathias Kröll, Josef Kuplwieser, David Müller, Johannes Paulus, Luis Pfeffer,
Magnus Pölt, Josef Steinhübl, Matthias Wörnle

Ein großes Dankeschön

an den Frauen- und Mütterverein für
das Ausrichten des traditionellen Stehempfangs
im Anschluss an dem Firmgottesdienst.

„EIGENTLICH KUNNTN `S GOR IT FLIAG `N“

So oder dergleichen dachte sich schon mancher Bub oder manches Mädchen, wenn sie bei der Himmelfahrt unsere beiden Engel sahen. Dieselben sind aus dem Jahr um 1900 und begleiten seit dieser Zeit unseren Auferstandenen, Herrn Jesus Christus, über das sogenannte Heilig-Geist-Loch gen Himmel.

Auf Anregung unserer kleinen Gottesdienstbesucher änderten wir das und so bekamen unsere beiden „Himmelfahrtsbegleiter“ geschnitzte Zirbenholzflügel. Diese Flügel wurden durch eine Geldspende der Landfrauen aus Mittenwald mitfinanziert und unser langjähriger Kirchenkrippenaufsteller Andreas Witting vulgo Zodi Anda spendierte das 23karätige Blattgold.

A bissle homs schoa gschaug wia nacha de neuen Flügel auf ihre Buggl plaziert worn sen. Da linke Engl hat sogar a bissle zuckt, weil er it ganz gwißt hot wia nan gschiecht.

Wia oba nacha unsere beiden Engel des erste Moi mit ihre „neuen Flügel“ an der Seite unseres Herrgotts zum Kirchenschiff flogen, waren sie sichtlich stolz als sie ihre Runden über den Köpfen unseres Pfarrers und der Ministranten drehten.

Sie tanzten gar a bissle übermütig, sodass einem vor lauter Freid fast die Kerze aus der Hand flog.

Jetzt frong sie natürlich ganz vü, wia hoasßn denn eigentlich insane zwoa Engalan. Eigentlich homa immer nur „da Recht“ und „da Link“ gsag.

Das soll sich aber ändern, liebe Kinder.

Bitte schickt uns doch Namensvorschläge für unsere Beiden. Malt ein kleines Bild dazu und gebt es bis **Freitag, 13.09.2024** im Pfarrbüro ab.

Die schönsten Vorschläge werden auch belohnt und zwei von ihnen werden als zukünftige Namen für unsere beiden Engel ausgewählt.



Matthias Wurmer

VERGELT'S GOTT

Bei unseren Prozessionen durch den Ort an Fronleichnam und Erntedank dürfen wir uns immer an den vier schön geschmückten Altären erfreuen.

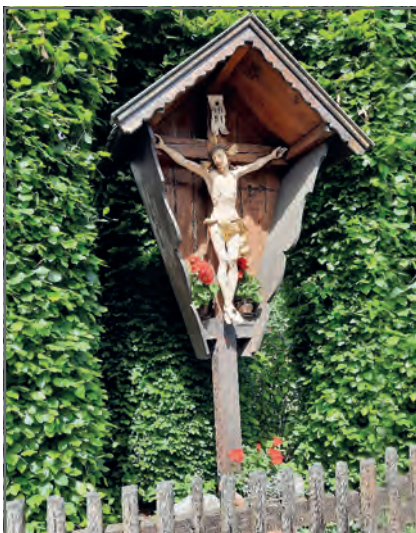
Wir möchten uns auf diesem Wege einmal ganz herzlich bei denjenigen bedanken, die zum würdevollen und reibungslosen Ablauf beitragen.

Ein Vergelts' Gott an:

- Familie Wurmer/Mohr für das Vorbereiten und Schmücken des 1. Altars am Kreuzhof
- Gemeindegärtnerei mit Sepp Fütterer für die Bereitstellung von Blumen
- KEW GmbH mit Matthias Pöll und Anton Zwerger für die Beschallung
- Musikkapelle Mittenwald und Kirchenchor für die musikalische Umrahmung
- Polizeiinspektion Garmisch-Partenkirchen für die Verkehrsregelung

Leider kommt es auch mal vor, dass wir die Prozession sehr kurzfristig absagen müssen. Auch dann können wir uns immer auf das Verständnis von allen Beteiligten verlassen.

*Kirchenverwaltung
St. Peter und Paul Mittenwald*



Seit kurzem gibt es in der Lourdes-Grotte hinter der Pfarrkirche einen neuen Opferlichter-Tisch.

Außerdem gibt es jetzt auch die Möglichkeit, Opferlichter dort zu erwerben. Deshalb bitte keine eigenen Kerzen mehr mitbringen. Die Opferlichter sind in bedruckten Kunststoffschälchen, die von der Fa. Cerion Wachswaren GmbH hergestellt und in Zusammenarbeit mit

geistig behinderten Menschen der Werkstätten des Fendsbacher Hofes befüllt werden. Dadurch wird erreicht, dass wertvolle Rohstoffe nach einmaliger Benutzung nicht weggeworfen, sondern zurückgenommen, gereinigt, wieder befüllt und dadurch immer wieder neu verwendet werden können. Gleichzeitig werden damit konkret Menschen unterstützt, indem ihnen Arbeit und somit Anerkennung für eigene Leistungen ermöglicht wird.

Nähere Informationen zu den Werkstätten des Fendsbacher Hofes finden Sie unter: <https://www.evs-steinhoering.de/fendsbach.html>

Die größeren Opferlichter mit dem Motiv der Pfarrkirche (stehen rechts auf einem kleinen separaten Tisch) können auch mitgenommen werden.

Pfarrei Mittenwald



ZWEITAGESAUSFLUG DER KOLPINGSFAMILIE MITTENWALD NACH BAMBERG

Am Samstag fuhren wir bei schönem Wetter mit 45 Kolpingmitgliedern „jung und alt“ mit Christian Hornsteiner vom gleichnamigen Reisebüro frühmorgens los.

Unser 1. Halt war in Neuburg an der Donau zum Frühstück im Theater-Cafe – gut gestärkt ging's weiter nach Bamberg. Dieses wunderschöne fränkische Städtchen lernten wir bei einer Bierführung näher kennen. Bei traditionellem Rauchbier und Schäufele genossen wir das Bamberger „Sommerfeeling“ in den Biergärten und auf der Straße.



Der Baumwipfelpfad im Steigerwald war unser Sonntagsziel. Ein gemütlicher Spaziergang führte uns auf den über 42 Meter hohen Aussichtsturm. Dort konnten wir bei Vogelgezwitscher und schöner Aussicht die Seele baumeln lassen.

Zum Mittagessen fuhren wir weiter nach Ibhofen in ein altes Weingut und spazierten danach zur Weinverkostung zum Weingut Emmerich. Gemütlich im Garten erklärte uns die Juniorchefin die Anbauweise des Frankenweines und natürlich probierten wir auch einige Sorten des guten Tropfens.

Spätnachmittags traten wir gut gelaunt die Heimreise an und erreichten am späten Abend müde und zufrieden unseren Heimatort Mittenwald.

Es war wieder ein lustiger und gelungener Ausflug, den wir nicht zuletzt unserem „Ausmacher-Team“ verdanken!

Vergelt's Gott

Kolpingsfamilie Mittenwald



VERABSCHIEDUNG UND NEUBEGINN

Dieses Jahr war eines der großen Entscheidungen. Bei der Generalversammlung des „Christlichen Frauen- und Müttervereins“ am Dienstag, den 12.03.2024 sagten die beiden Vorstände Marlene Schöpf und Lena Sailer mehr oder weniger leise „Servus“.

Marlene stand dem Verein ihr halbes Leben, nämlich 25 Jahre vor, und Lena 7 Jahre als Stellvertreterin. Sie haben den Verein nach bestem Wissen und Gewissen gelenkt. Er ist gewachsen und viele Veranstaltungen sind fester Bestandteil im Leben der Mitglieder geworden. Ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Doch wie heißt es so schön: „Die Königin ist tot, es lebe die Königin“. So auch im Frauen- und Mütterverein. Am gleichen Abend wurde die neue Vorstandschaft vorgestellt und von allen Anwesenden mit der absoluten Mehrheit gewählt. Nun beginnt eine neue Ära mit 7 hochmotivierten Frauen, die teilweise auch schon länger in der Vorstandschaft tätig waren. An der Spitze finden wir Roswitha Okelmann, Martina Sieß und Maria Veit, die sich den Vorsitz teilen. Als neue Schriftführerin ist Marlies Schandl und als Kassierin Elisabeth Ostler zu finden. Da es sieben Frauen sind, fehlen noch die beiden Beisitzer Petra Braun und Almut Wörnle. Alle gehen mit Freude an ihre neue Aufgabe heran und es ist ihnen wichtig, dass das Vereinsleben viele Möglichkeiten für schöne gemeinsame Erlebnisse bietet. Wir freuen uns daher auf weitere rege Teilnahme bei all unseren Zusammenkünften und auf ein schönes Miteinander.

Almut Wörnle

Die neue Vorstandschaft



v.v.l. Elisabeth Ostler, Petra Braun, Maria Veit, Almut Wörnle
h.v.l. Roswitha Okelmann, Martina Sieß, Marlies Schandl

PILGER- UND KULTURREISE DER PFARREIEN IM OBEREN ISARTAL NACH SÜDPOLEN - SCHLESISIEN



Am Freitag, den 10. Mai starteten wir unsere Pilger- und Kulturreise mit 28 Teilnehmenden nach Südpolen und Schlesien.

Mit unserer geistlichen Begleitung, Hr. Pater Liwinski und Pfr. Wehrsdorf fuhren wir frühmorgens um 5 Uhr von Mittenwald über Dresden, Görlitz nach Breslau. Von unserem wunderschönen, zentralgelegenen „Mercure“ Hotel konnten wir einen ersten Abendspaziergang in die Altstadt Breslaus unternehmen.

Am nächsten Tag lernten wir bei der Stadtführung, dass Breslau auf Polnisch „Wrocław“ heißt. Wir erkundeten den schönen Marktplatz mit dem

historischen Rathaus, den gotischen Dom und vieles mehr. Wir erlebten die Wasserspiele vor der Jahrhunderthalle zu Klängen von Richard Wagner. Am Nachmittag war eine Oderrundfahrt das Highlight und nicht zu vergessen, die schöne historische Brauereigaststätte ~~Si~~ direkt neben dem Rathaus, das zum Verweilen einlud.

Am Sonntag führte unser Ausflug in die geistliche Hauptstadt des Landes nach Tschenstochau. Der Wallfahrtsort beeindruckte schon durch die Größe der Anlage und der Menge an Pilgern. Vor der verehrten Marienikone bildeten sich lange Warteschlangen.

Hier feierte Pater Liwinski in einer Nebenkapelle des Heiligtums eine heilige Messe mit uns. Tief ergriffen traten wir die Rückfahrt nach Breslau an. Die Brauereigaststätte ~~Si~~ erwartete uns schon mit einer umfangreichen, deftigen polnischen Speisekarte.

Am Montag stand die schöne Kleinstadt Oppeln auf dem Plan. Die Heimat der Vorfahren unseres Pfarrers Wehrsdorf überraschte mit seiner gepflegten Altstadt und schönen Kirchen. Am Nachmittag ging es weiter nach Swietej Anny/St. Annaberg, das von herausragender politischer und religiöser Bedeutung ist. Der Komplex aus Wallfahrtskirche, Kloster und Kalvarienberg ist der wichtigste katholische Wallfahrtsort in Oberschlesien. Die vorgesehene Hl. Messe mit Pater Liwinski musste leider ausfallen, da uns der hiesige Mesner versetzt hatte...

Auf dem Rückweg kehrten wir in einer urigen Gaststätte mit allerlei polnischen Spezialitäten (Piroggen etc.) ein.

Am Dienstag, den 14. Mai stand unsere Abreise aus Breslau an. Ein letzter Blick aus dem Hotelfenster, aus dem man sage und schreibe neun Kirchtürme sehen konnte. Weiter ging die Fahrt mit unserem Reisebus Hornsteiner nach Wambierzyce/Albendorf das „schlesische Jerusalem“ am Fuß des Heuscheuergebirges. In der barocken Wallfahrtsbasilika feierten wir mit Pater Liwinski eine heilige Messe. Anschließend kämpfte sich unser großer Bus mit unserem phantastischen Fahrer Günter über kleine verwinkelte Landstraßen weiter nach Hirschberg für weitere zwei Nächte in einem schönen Hotel. Am nächsten Tag besichtigten wir in wunderschöner Landschaft das frisch renovierte Schloss Lomnitz mit Park und Flusslandschaft. Am Nachmittag stand ein Besuch an der Schneekoppe auf dem Programm. Wer wollte, konnte mit der Seilbahn hochfahren und einen Blick nach Tschechien werfen.

Am Donnerstag traten wir mit herrlichen Eindrücken im Gepäck die Heimreise über Prag, mit einer letzten Mittagspause in Pilsen an. Wir stellten fest, dass die Braukunst in Polen und Tschechien sehr hoch gehalten wird...

Wir danken der Reiseleitung Pfr. Wehrsdorf und dem Reisebüro Hornsteiner, die die Reise so wunderbar erarbeitet haben. Vor allem danken wir auch unserer geistlichen Begleitung Hr. Pater Liwinski, ohne dessen Sprachkenntnisse wir verloren gewesen wären.

Roswitha Gensberger



KRÄUTERWEIHE

Mitten im August feiern wir ein Fest großer Hoffnung. Maria, die Mutter Jesu, ist als ganzer Mensch dort angelangt, wo auch wir unsere endgültige Heimat finden sollen.

Nach einer Legende fanden die Apostel ein leeres Grab vor als sie die Ruhestätte der Gottesmutter nach 3 Tagen wieder öffneten. Es lagen nur Rosen, Lilien und Kräuter dort und verströmten ihren Duft.

Der 15. August ist der Auftakt zur wichtigsten Kräutersammelzeit des Jahres. Jetzt steht uns eine große Vielfalt zur Verfügung und die meisten Kräuter weisen nun die höchste Wirkstoffkonzentration auf. So ist der Tag der Aufnahme Mariens in den Himmel mit dem besonderen Brauch der Kräuterweihe verbunden. Diese christliche Tradition lässt sich bis in das frühe 13. Jahrhundert zurückverfolgen, hat seine Wurzeln aber vermutlich in der keltischen Kräutersegnung.

Durch den Kräuterbezug gilt Maria Himmelfahrt als Hochfest zum Dank der Schöpfung und zum Erbitten von Fürsprache in Bezug auf Gesundheit, Heilung und Heilbleiben im umfassenden Sinne. Um den Segen nach Haus zu bringen, werden gesammelte Kräuter zu Buschen gebunden, die nach dem kirchlichen Segen zu Hause im Herrgottswinkel oder am Dachfirst getrocknet und den Winter über aufbewahrt werden. Ursprünglich wurden ihnen magische Kräfte zugeschrieben. Darauf beruht noch heute die Tradition, bei Gewitter oder großer Not einige Kräuter des Buschen zu verräuchern. Sie sollen Mensch und Tier schützen und vor Feuer und Hagel bewahren.

Eine Rose für Maria – eine Lilie für Josef

Bei der Anzahl der verwendeten Kräuter haben wir einige symbolische Zahlen zur Auswahl: die 7 für die sieben Schöpfungstage, die Sieben Sakramente oder die Sieben Schmerzen Mariens. Die 9 (3x3) steht für die Heilige Dreifaltigkeit, die 12 für die Apostel, die 14 für die Nothelfer. Je nach Gegend wurden bis zu 99 Kräuter (Zahl der Fülle) eingebunden. Das war wohl in einer Zeit, da man sich den Winter über für die Würze in der Küche bediente, sowie für Tee, Salben und Tinkturen eine gesegnete, griffbereite Kräuterapotheke im Haus hatte. Letztlich aber können wir nur das einbinden, was uns an Pflanzen zur Verfügung steht.



Der klassische Mittelpunkt, der in keinem Buschen fehlen darf, ist die Königskerze, die ‚Weddakorz‘, weil sie das wichtigste Wetterorakel im Bauernjahr darstellt. Das „blühende Zepter der Himmelskönigin“, so der Volksmund, steht für Kraft, Stärke und Schutz. Sie ist das Mittel der Wahl bei allen Erkrankungen der Atemwege. Um diesen ‚königlichen Mittelpunkt‘ scharen sich die übrigen heilenden Kräuterkrautchen wie Schafgarbe, Wermut, Mutterkraut, Liebstöckel, Pfefferminze, Kamille, Johanniskraut, Taubnessel, Dill, Zitronenmelisse, Rotklee, Hopfen, Mädesüß, Thymian, Rosmarin, Salbei, Rainfarn, Dost, Baldrian, Ringelblume, Goldrute, Lavendel, Vogelbeerenzweige – je nach Gegend und Verfügbarkeit ließe sich die Aufzählung

erweitern. Mit einer Rose als Symbol für Maria und einer Lilie stellvertretend für Josef kann der Buschen ergänzt werden.

Sammeln, Binden und das Tragen zur Weihe in die Kirche ist meist die Sache der Frauen und Mädchen. Seit längerer Zeit treffen sich in unserer Pfarrgemeinde fleißige und leidenschaftliche Sängerinnen des Kirchenchors zum Buschenbinden. Diese sind begehrt bei vielen Gläubigen, die selbst keinen Strauß binden können oder wollen. So versorgt können wir ab dem „Großen Frauentag“ durch den „Frauendreißiger“ gehen. In diesen 30 Tagen feiern wir mehrere Marien-Gedenktage und eine Art des Kräuter-Erntedanks. Am 15. September beschließt das Fest zum Gedenken der „Sieben Schmerzen Mariens“ diese dreimal zehn Tage. Mit dieser wundervollen Zeit der Fülle und des Duftes endet auch der Bauernsommer – dem Schöpfer sei Dank.

Franziska Heinrich

GEBET ZUR SEGNUMG DER KRÄUTER

Allmächtiger Gott,
 Du hast Himmel und Erde erschaffen.
 Wir Menschen brauchen zum Leben,
 was die Erde hervorbringt.
 Ihre Gaben und Kräfte
 dienen uns auch zur Heilung.
 Viele ihrer Pflanzen sind uns Arznei.
 Segne daher diese Kräuter und Früchte,
 die wir zum Fest der Aufnahme Marien's
 gesammelt haben.
 Heile, was krank ist.
 Richte, was daniederliegt.
 Schenke uns die Vollendung,
 die Du Maria gegeben hast.
 Darum bitten wir Dich
 Durch Jesus Christus, unseren Herrn.
 Amen



WEITERLEITUNG AN FINANZKAMMER 2023

06. Januar, Koll. Afrika	405,38
08. Januar, Maximilian	57,56
05. März, Caritas	4.185,00
26. März, Misereor	948,75
02. April, Hl. Land	276,46
28. Mai, Renovabis	877,30
02. Juli, Peterspfennig	104,06
10. September, Welttag soz.Kommunik.	61,52
24. September, Caritas	4.394,47
22. Oktober, Weltmission	161,59
02. November, Priesterausbildung	148,61
05. November, St. Korbiniansverein	81,08
19. November, Diaspora	107,90
03. Dezember, Jugendfürsorge	120,49
24./25. Dezember, Adveniat	1.425,25

Wir bedanken uns recht herzlich für die Spendenbereitschaft



Musiker für Taizé-Andacht gesucht!

Die Taizé-(Crew) sucht für die Taizé-Andacht Musikerinnen und Musiker!
 Die Andacht ist einmal im Monat, am letzten Sonntag, abends um 20.00 Uhr.
 Geeignet wäre Gitarre oder Keyboard als Begleitung, dazu auch Flöte, Blockflöte,
 Geige oder Klarinette. Noten und Begleitgriffe sind vorhanden. Die Musiker, die zur
 Zeit bei der Andacht musizieren, würden dich/euch mehrere Monate begleiten
 und einführen.

Wer hat Lust mitzumachen? Melde dich! Meldet Euch!

Sagt es auch weiter, wenn ihr jemanden kennt, der das eventuell machen könnte.

Also auf geht's! Traut euch! Probiert

AUFBRUCH WAGEN – ZIVILCOURAGE ZEIGEN

Jüngst hat der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) die Zahlen der im Jahr 2023 weltweit Vertriebenen vorgelegt. Diese sind ernüchternd und erinnern uns daran, dass viele Menschen gezwungenermaßen ihre Heimat verlassen müssen. Über 110 Millionen Menschen wurden im vergangenen Jahr aus ihren gewohnten Lebensumgebungen vertrieben. Mehr als die Hälfte davon waren Binnengeflüchtete, die in ihren Heimatländern umherziehen müssen, um blutigen Konflikten zu entkommen. Weitere 35 Millionen Menschen haben ihrem Heimatland ganz den Rücken gekehrt, weil sie dort um ihr Leben oder ihre bürgerlichen Freiheiten fürchten mussten.

Viele dieser Geflüchteten stammen aus Kriegsgebieten wie der Ukraine oder aus instabilen Staaten wie Syrien, Afghanistan und dem Jemen. Doch all diese Statistiken spiegeln nur die Spitze des Eisbergs wider, denn es gibt zahlreiche Länder, die ihren Bewohnern weder Sicherheit noch Bürgerrechte bieten können. Laut dem Demokratie-Index leben derzeit nur 7,8 Prozent der Weltbevölkerung in einer vollen Demokratie, knapp 47 Prozent in einer unvollständigen Demokratie und etwa 40 Prozent in einer Diktatur. In harten Diktaturen träumen viele Menschen vom Aufbruch ins Ungewisse, der die stille Hoffnung auf ein würdevolles Leben nährt. Diese Form des Aufbruchs erfordert große körperliche und geistige Anstrengung und wird oftmals mit dem Leben bezahlt.

Der UNHCR-Bericht zu Flucht und Vertreibung erinnert uns auch daran, dass seit 2014 knapp 30.000 Menschen auf dem Weg in die „Freiheit“ im Mittelmeer ums Leben kamen. Das Mittelmeer, ein touristischer Sehnsuchtsort für die Bewohner des reichen Westeuropas, ist also nur an seiner Oberfläche ein Ort der Idylle und der Erholung: Unter seiner blauen und friedlichen Weite verbirgt sich das Massengrab von Hoffnung Getriebener und Entrechteter.

Wir wissen, dass die Welt ein Ort unfassbarer Ungerechtigkeit und Ungleichbehandlung ist. Das gilt auch für individuelle Schicksale. Was aber können diejenigen tun, die Freiheiten und relativen Wohlstand genießen? Wohin machen sie sich auf, in welche Richtung öffnen sie sich, außer hin zum nächstgelegenen Flughafen oder auf die Webseiten bekannter Reiseagenturen?

Vergessen wir nicht, dass jeder Mensch, ungeachtet seines kulturellen und sozialen Kontexts, eine Bereicherung für uns darstellt, vorausgesetzt wir besitzen den Mut und die Courage, uns auf ihn einzulassen und ihm zuzuhören, unser Herz so lange zu öffnen, bis es empfänglich ist. Unser individueller Horizont ist stark begrenzt, geprägt vom Vertrauen in ein kulturelles und soziales Umfeld, das der deutsche Philosoph Martin Heidegger „Alltäglichkeit“ genannt hat. Aus diesem Zustand heraus stellt man selten Gewohnheiten und Grundsätze infrage. Die Alltäglichkeit ist also schlichtweg ein Feind der Reflexion. Sie verbirgt den eigentlichen Horizont des Lebens und den Sinn des Daseins.

Doch die Tür zum Nachdenken und zu einer neuen Erfahrung kann aufgestoßen werden; sie muss nicht verschlossen bleiben: durch Austausch und Interaktion, auch mit uns auf den ersten Blick Fremden. Dies setzt aber voraus, dass unsere Absichten rein sind und dass wir dem anderen vorurteilsfrei in seiner ganzen Würde des Menschseins begegnen. Doch die Alltäglichkeit des Einzelnen prägt heute auch in populistischer Form die politische Debatte, vor allem mit Blick auf jene, die sich aufmachen mussten, um mühsam und erschöpft in andere Gefilde zu gelangen.

Es ist wichtig, daran zu erinnern, in einer Zeit, in der mit der Not und dem Leid anderer zynisch Politik und Meinung gemacht wird. Zeigen wir Zivilcourage und machen wir uns auf, damit die Würde jedes Menschen unantastbar bleibt. Der wichtigste Lehrsatz, den wir von den christlichen Mystikern auch heute noch beziehen, ist derjenige: Wenn wir bloß unseren materiellen Wohlstand und Reichtum verteidigen, sind wir bereits eine verarmte Gesellschaft, ohne es zu bemerken. Würde beginnt anderswo.

Jochen Lobah, studierte Philosophie und Literaturwissenschaften. Er arbeitet seit 2023 als Integrationslotse in der Ehrenamtskoordination des Fachbereichs Asyl und Migration der Caritas.

Engagieren Sie sich freiwillig im Bereich Asyl und Migration bei der Caritas in Garmisch-Partenkirchen!

Fachdienst Asyl und Migration
Ehrenamtskoordination
Bahnhofstraße 14
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821 / 73 06 00 0

Ihre Ansprechpartner:



Anja Baumgartl



Jochen Lobah



ERSTKOMMUNION 2024



Sechs Mädchen und Buben aus Krün feierten am 28. April 2024 mit den Eltern und Verwandten ihre erste Heilige Kommunion. Den Gottesdienst in der Kirche St. Sebastian in Krün zelebrierte Pater Cezary Liwinski.

In der Pfarrkirche
St. Sebastian Krün
traten zum ersten Mal
an den Tisch des Herrn:

Andreas Block,
Simon Ceeh,
Kilian Holzer,
Rosalie Rieger,
Alexa Seestaller,
Luis Stolz



PFARRAUSFLUG DER SENIORINNEN UND SENIOREN SOWIE JUNGGEBLIEBENE ZUM STIFT STAMS IN TIROL

Der Pfarrgemeinderat Krün unter der Leitung von Pfarrgemeinderätin Christine Schober, die den Ausflug auch organisiert hat, ging es diesmal zum Stift Stams nach Tirol.

39 Seniorinnen und Senioren mit Pater Liwinski und dem Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates Hartwig Koperer, haben an dem Ausflug teilgenommen.

Nach Ankunft in Stams feierte Pater Liwinski in der Stifts-Basilika mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Gottesdienst.

Nach der Hl. Messe konnten bei einer Führung durch das Stift die prunkvollen Räume bestaunt werden: Schöne Deckenfresken, Stuckaturen und schmiedeeiserne Gitter schmücken den Innenraum der Kirche. Der Bernardisaal, die Heilig-Blutkapelle und die „Prälatenstiege“ zählen zu weiteren Prachtstücken des Klosters.

Nach der Besichtigung des Klosters wurde im benachbarten Ort Thannrain im Hotel Restaurant Hirschentenne zu Mittag gegessen.

Nachdem das Wetter mit Regen nicht so gut war, hat der Busfahrer eine Fahrt ins Ungewisse vorgeschlagen. Die Fahrt ging nach Axams zum Gasthof Adelshof mit einem Wildpark. Kaffee und Kuchen sowie Eisspezialitäten wurden angeboten.



Auf der Heimfahrt bedankte sich Pfarrgemeinderätin Christine Schober für die rege Teilnahme und für den gelungenen Ausflug.

Peter Manghofer



UNSERE THEMEN IM FRÜHLING



„Kita digital“



„Der Schmetterling“



„Ausflug Zugspitze & Bauhof Krün“



... auch unsere Kleinsten entdecken den Frühling





OSTERZEIT IN DER KITA KRÜN



Palmbüschen binden
mit den „jungen Landfrauen“



Die Ostergeschichte mit
Kett-Materialien nacherzählen



Gottesdienst in der Kirche



Osternestersuche im Kurpark

UNSERE KINDEROLYMPIADE

Dieses Jahr gestalteten wir unser Sommerfest zum Thema Olympia.
Viele kleine und große Skifahrer, Ballerinas, Fußballer und Boxer trafen
in Krün ein, um ihr sportliches Können unter Beweis zu stellen



Ein großes DANKESCHÖN an die liebe Wetterfee, alle fleißigen Helfer,
Kuchenbäcker, unserem Elternbeirat und das weltbeste Kita-Team.

KOMMUNION IN ST. JAKOB WALLGAU



Zum ersten Mal in ihrem Leben haben junge Wallgauer Christen von Pater Cezary Liwinski den Leib Christi empfangen. Fesch herausgeputzt waren das Madel und die sieben Buben bei ihrer feierlichen Erstkommunion am 28. April in der Wallgauer Pfarrkirche.

Wir bedanken uns bei allen Helfern, den Kommunionmüttern und den Familien für die Vorbereitung der Erstkommunionkinder und der Gestaltung, des für viele unvergesslichen Tages.



v.l. Michael Goppel, Anton Baumann, Johannes Berwein, Sofie Hubbauer,
Korbinian Rauch, Mathias Schauer, Ludwig Asang und Johann Kell

EIN BLICK IN DIE GESCHICHTE: DIE KURATEN VON WALLGAU

(Sie betreuten auch zum Teil Krün mit)

Ein Beitrag von H. H. Pfarrer Thomas Reiser im Kirchenanzeiger vom Februar 1996 über die Wallgauer Kirchengeschichte.

(Von Markus Gschwendtner – Frühjahr 1995 – Mittenwald – mit kleinen Kürzungen und Veränderungen – soweit bekannt von H.H. Thomas Reiser)

Erster Kurat war der aus Wallgau stammende Lorenz Neuner. Vorher wurde Wallgau und Krün von Mittenwald aus betreut.

H.H. Lorenz hatte 1795 Primiz in Wallgau. -1769 in Wallgau geboren. 1802 feierlich in Wallgau eingeführt. Er stammte aus dem Kramerhaus Nr. 9 (dann Sonnleiten 12).

Verstorben am 26.2.1943, 74 Jahre alt – 41 Jahre Seelsorger in seiner Heimat Wallgau. Er war zugleich Schulverweser und Lokalschulinspektor – 1829 war der Umzug der Schule vom Kuratenhaus – jetzt Pfarrheim in das Haus Nr. 12 – Sonnleiten 7 – jetzt Pfarrhof.



1835 hatte Wallgau 281 Einwohner.

1841 – 1843 aushilfsweise H.H. Johann Schöttl und H.H. Pater Timotheus Aster von der Riß – auch H.H. Pater Anselm v. d. Riß – offensichtlich war H.H. Lorenz Neuner in letzter Zeit kränklich.

Von Weihnachten 1844 bis 1849 H.H. Benefiziat und Kurat Sellis.

1849 – 1856 Benefiziat Mayerl (auch Maier und Meir). Er versuchte einen (Schul-) Gehilfen zu bekommen – was 1852 auch geglückt war. Auch versuchte er eine kirchliche Verbindung von Krün und Wallgau, damit die H.H. Geistlichkeit von Mittenwald aus nicht ständig nach Krün fahren musste – dies misslang.

1857 bis 1890 Kuratbenefiziat H.H. Karl Resenberger. Er beklagte sich über Unsitten, schlechten Kirchenbesuch, lärmende Umtriebe, besonders beim Rosenkranz am Nachmittag. H.H. Benefiziat Resenberger war in Schlehdorf am 23.8.1819 geboren, verst. am 25.8.1890 in Wallgau. Er ist auch in Wallgau begraben. Nachfolgende waren nur kurze Zeit in Wallgau wirkend: 1891/1892 H.H. Rotmüller, 1893 bis 1896 H.H. Felix Fischer, 1897 bis 1900 H.H. Josef Scheurer, 1902 bis 1905 Johann Freyberger. 1905 bis 1908 H.H. Joh. Bapt. Bierl, 1908 bis 1913 H.H. Franz Oberhauser – alle trugen wohl den Titel: Kuratenbenefiziaten.

Bis dahin gehörte Wallgau kirchenrechtlich nach Mittenwald. Ab 1913 führte Wallgau eigene Matrikeln (Tauf-, Hochzeits-, Beerdigungsregister), sodass man kirchenrechtlich sagen kann: Ab 1913 ist Wallgau selbstständig – nicht mehr abhängig von Mittenwald – somit eine eigene, selbstständige Kuratie.

1913 bis 1918 (vielleicht auch etwas länger): H.H. Kuratbenefiziat Albert Kreitmeier. 1917 wurden die Kirchenglocken für Kriegszwecke herabgeholt und eingeschmolzen.

1918 bis 1921 H.H. Johann Grabmeier

Fortsetzung folgt....





ST. JAKOB KINDERGARTEN WALLGAU



Ausflug mit den Vorschul-
kindern auf die Zugspitze



Ostergottesdienst mit Pfarrer Wirzberger



Wir bedanken uns recht ♥-lich
bei der Edeka Pflanzaktion

Gemeinsam mit dem Edeka Team
bepflanzen wir unser Gemüsebeet



Osterfrühstück im Kindergarten



Bewegungsgeschichte: Der Storch



Zahnartz Dr. Fries und Marina
haben uns im Kindergarten besucht
um uns alles über die richtige
Zahnpflege beizubringen



Bei Fragen können Sie sich jederzeit bei uns melden:

Telefon: 0 88 25 / 14 84

E-Mail: St-Jakob.Wallgau@kita.ebmuc.de





**Pfarrei
St. Peter
und Paul
Mittenwald**

AUGUST 2024 - MITTENWALD

Freitag, 02.08.2024

08.00 Herz-Jesu-Amt

Montag, 05.08.2024

16.00 Vorlesestunde für Kinder
ab 4 Jahren im Pfarrsaal

17.00 Kirchenführung

Samstag, 10.08.2024

18.15 Rosenkranz für Verstorbene

19.00 Hl. Amt – Jahrtag

Montag, 12.08.2024

17.00 Kirchenführung

Mittwoch, 14.08.2024

20.00 **Orgelkonzert**
Internationaler Orgelsommer
mit Prof. Norbert Düchtel
aus Regensburg

Maria Himmelfahrt, 15.08.2024

09.00 Festgottesdienst
mit Weihe der Kräuterbuschen
„Loreto-Messe“ von V. Goller

11.00 Hl. Messe mit Kräuterweihe
zur Einweihung
an der Brandlealm

21.00 Lichterprozession von der
Pfarrkirche zur Kuranlage Puit
und dort Andacht

Freitag, 16.08.2024

19.00 Hl. Messe an der Kapelle Maria
Königin am Lautersee zum
Patrozinium

Montag, 19.08.2024

17.00 Kirchenführung

Samstag, 24.08.2024

18.30 Beichtgelegenheit

20.00 **Konzert mit Sven Stucke und
„Karwendel Artists“**
in der Pfarrkirche

Sonntag, 25.08.2024

13.00 Hl. Messe der Kolpingsfamilie zum
30jährigen Jubiläum der Kreuzein-
weihung am Lindenkopf

20.00 Taizé-Gebet
in der St. Nikolauskirche

Montag, 26.08.2024

17.00 Kirchenführung

SEPTEMBER 2024 - MITTENWALD

Montag, 02.09.2024

17.00 Kirchenführung

Freitag, 06.09.2024

08.00 Herz-Jesu-Amt

Montag, 09.09.2024

16.00 Vorlesestunde für Kinder
ab 4 Jahren im Pfarrsaal

17.00 Kirchenführung

Donnerstag, 12.09.2024

16.00 KINDERKIRCHE
im Pfarrsaal

Sonntag, 15.09.2024

10.00 Hl. Amt
„Messe in G“ von F. Schubert

Montag, 16.09.2024

17.00 Kirchenführung

Donnerstag, 19.09.2024

19.00 Hl. Messe an der Eustachius-
kapelle am Burgberg zum
Patrozinium

Samstag, 21.09.2024

18.30 Beichtgelegenheit

Sonntag, 22.09.2024

19.30 **Konzert des bayerischen
Polizeiorchesters**
in der Pfarrkirche

Montag, 23.09.2024

17.00 Kirchenführung

Samstag, 28.09.2024

18.15 Rosenkranz für Verstorbene

19.00 Hl. Amt – Jahrtag

Sonntag, 29.09.2024

20.00 Taizé-Gebet
in der St. Nikolauskirche

Montag, 30.09.2024

17.00 Kirchenführung

OKTOBER 2024 - MITTENWALD

Freitag, 04.10.2024

08.00 Herz-Jesu-Amt

19.00 Oktoberrosenkranz

Erntedank, 06.10.2024

08.30 Festgottesdienst
„Harmoniemesse“ von Zangl
und PROZESSION
durch den Markt

Montag, 07.10.2024

17.00 Kirchenführung

Donnerstag, 10.10.2024

16.00 KINDERKIRCHE
im Kurpark Krausegarten

Freitag, 11.10.2024

19.00 Oktoberrosenkranz

Montag, 14.10.2024

16.00 Vorlesestunde für Kinder
ab 4 Jahren im Pfarrsaal

17.00 Kirchenführung

Freitag, 18.10.2024

19.00 Oktoberrosenkranz

Samstag, 19.10.2024

18.15 Rosenkranz für Verstorbene

19.00 Hl. Amt – Jahrtag

Kirchweihsonntag, 20.10.2024

10.00 Hl. Amt
„Nicolaimesse“ von J. Haydn

Kirchweihmontag, 21.10.2024

11.00 Hl. Messe an der Kapelle
Maria Königin am Lautersee
zu Kirchweih

Freitag, 25.10.2024

19.00 Oktoberrosenkranz

Samstag, 26.10.2024

09.00 Feuerwehrjahrtag

18.30 Beichtgelegenheit

Sonntag, 27.10.2024

20.00 Taizé-Gebet
in der St. Nikolauskirche

NOVEMBER 2024 - MITTENWALD

Allerheiligen, 01.11.2024

09.00 Hochamt
anschl. Allerheiligenlitanei
und Gräberumgang

Allerseelen, 02.11.2024

10.00 Veteranenjahrtag

19.00 Requiem mit Totengedenken
für die im letzten Jahr
Verstorbenen
„Requiem in d-moll“
von M. Filke

Mittwoch, 06.11.2024

19.30 Vortrag vom KBW
„Ferre Roger von Taizé“ –
Ein Leben für die Versöhnung
im evang. Gemeindehaus

Freitag, 08.11.2024

08.00 Herz-Jesu-Amt

Donnerstag, 14.11.2024

16.00 KINDERKIRCHE
im Pfarrsaal

Samstag, 16.11.2024

18.00 Hl. Amt – Festgottesdienst
zu Ehren der Hl. Cäcilia

Sonntag, 17.11.2024

10.00 Hl. Amt
mit anschl. Kranzniederlegung
am Kriegerdenkmal zum
Volkstrauertag

Montag, 18.11.2024

16.00 Vorlesestunde für Kinder
ab 4 Jahren im Pfarrsaal

Mittwoch, 20.11. – Freitag, 22.11.2024
Kinderbibelwoche

Samstag, 23.11.2024

18.15 Rosenkranz für Verstorbene

19.00 Hl. Amt – Jahrtag

Sonntag, 24.11.2024

20.00 Taizé-Gebet
in der St. Nikolauskirche

Samstag, 30.11.2024

18.30 Beichtgelegenheit

19.00 Hl. Amt mit Entzünden der
ersten Kerze und Kolpinggedenktag
und Segnung der mitgebrachten
Adventskränze

TERMINE



**Pfarrei
St. Sebastian
Krün**

AUGUST 2024 - KRÜN

Freitag, 02.08.2024

18.00 Rosenkranz

Sonntag, 04.08.2024

10.00 Bergmesse an der
Schöttlarspitze

Maria Himmelfahrt, 15.08.2024

10.30 Heiliges Amt mit Kräuterweihe

SEPTEMBER 2024 - KRÜN

Freitag, 06.09.2024

18.00 Rosenkranz

OKTOBER 2024 - KRÜN

Freitag, 04.10.2024

18.00 Oktoberrosenkranz

Sonntag, 06.10.2024 Erntedank

09.15 Aufstellung am Kirchplatz,
Prozession zum Kurpark
dort Festgottesdienst
(bei Regen Gottesdienst um
09.30 Uhr in der Kirche)

Freitag, 11.10.2024

18.00 Oktoberrosenkranz

Freitag, 18.10.2024

18.00 Oktoberrosenkranz

Sonntag, 20.10.2024

10.30 Hl. Amt zum Kirchweihsonntag

Freitag, 25.10.2024

18.00 Oktoberrosenkranz

NOVEMBER 2024 - KRÜN

Allerheiligen, 01.11.2024

10.30 Heiliges Amt anschließend
Segnung aller am Friedhof
ruhenden Verstorbenen

Allerseelen, 02.11.2024

18.00 Hl. Messe mit Totengedenkfeier für
die im letzten Jahr Verstorbenen

Freitag, 08.11.2024

18.00 Rosenkranz

Samstag, 09.11.2024

18.00 Feuerwehrjahrtag

Samstag, 16.11.2024

17.00 Veteranenjahrtag

Samstag, 23.11.2024

18.00 Hl. Amt der Musikkapelle Krün
zu Ehren der Hl. Cäcilia

Sonntag, 24.11.2024

10.30 Heiliges Amt zum Fest Christkönig

TERMINE



**Pfarrei
St. Jakob
Wallgau**

AUGUST 2024 - WALLGAU

Dienstag, 06.08.2024

18.00 Rosenkranz

Maria Himmelfahrt, 15.08.2024

09.00 Heiliges Amt
mit Kräuterweihe

Sonntag, 25.08.2024

10.00 Bergmesse am Simetsberg
(bei schlechter Witterung
um 09.00 Uhr in der
Pfarrkirche St. Jakob)

SEPTEMBER 2024 - WALLGAU

Dienstag, 03.09.2024

18.00 Rosenkranz

Sonntag, 08.09.2024

09.00 Heiliges Amt für alle lebenden
und verstorbenen Mitglieder der
Gebirgsschützen Wallgau

Sonntag, 29.09.2024

09.00 Erntedank – Festgottesdienst
auf dem Friedhof für die Lebenden,
Verstorbenen, Gefallenen
und Vermissten der Gemeinde
Wallgau anschl. Prozession

OKTOBER 2024 - WALLGAU

Dienstag, 01.10.2024

18.00 Rosenkranz

Sonntag, 13.10.2024

09.00 Hl. Messe mit
Feuerwehrjahrtag

Sonntag, 20.10.2024

09.00 Hl. Amt zum Kirchweihsonntag

NOVEMBER 2024 - WALLGAU

Allerheiligen, 01.11.2024

09.00 Hl. Amt anschl. Andacht zum
Gedenken der Verstorbenen auf
dem Friedhof mit Segnung der
Gräber

Allerseelen, 02.11.2024

18.00 Hl. Amt mit Totengedenkfeier für
die im letzten Jahr Verstorbenen

Dienstag, 05.11.2024

18.00 Rosenkranz

Sonntag, 17.11.2024

09.00 Hl. Amt für die Verstorbenen,
Gefallenen und Vermissten der
Gemeinde Wallgau anschl. Libera
am Kriegerdenkmal

Sonntag, 24.11.2024

09.00 Heiliges Amt
zum Fest Christkönig

**Bitte entnehmen Sie die weiteren Termine
für die Gottesdienste und Veranstaltungen
den jeweiligen Gottesdienstordnungen.
(Angaben ohne Gewähr)**

DAS NEUE LEBEN IM WASSER DER TAUFGE EMPFINGEN

Mittenwald

17.03.24 Valentina Genovefa Di Felice	27.04.24 Theresa Hartelt
23.03.24 Josef Michael Neuner	27.04.24 Johanna Elisabeth Fichtl
06.04.24 Johanna Regina Karner	04.05.24 Anton Buß
13.04.24 Johanna Martina Frank	04.05.24 Isabella Auer
13.04.24 Ludwig Stefan Bielmeier	04.05.24 Sebastian Auer
14.04.24 Paul Johann Neuner	04.05.24 Ludwig Engelbert Abstreiter
20.04.24 Nora Knilling	28.05.24 Florian Maxim Goldhammer
27.04.24 Anna-Maria Hilmer	15.06.24 Ludwig Florian Schmid

Krün

27.04.24 Markus Mathias Ludwig	18.05.24 Fiona Josefine Block
---------------------------------------	--------------------------------------

Wallgau

24.03.24 Albert Michael Neuner	09.05.24 Julian Neuner
06.04.24 Regina Margarete Zunterer	11.05.24 Sophia Genovefa Gerg
27.04.24 Jakob Theodor Holzer	18.05.24 Jan Ferdinand Siedenburg
09.05.24 Elias Elsner	18.05.24 Leonhard Wolfgang Siedenburg
18.05.24 Anton Leonhard Sander	

IN TREUE UND LIEBE VERBUNDEN

Mittenwald

20.04.2024	Franziska Weineisen	&	Korbinian Sprenger
11.05.2024	Elisabeth Waldhör	&	Johann Hornsteiner
18.05.2024	Katharina Kleißl	&	Andreas Kriner
22.06.2024	Maria Brandner	&	Michael Seitz

IN GOTTES HAND GEBORGEN

Mittenwald

24.02.24 Gisella Steinert , 83 Jahre	29.04.24 Wolfgang Hausmann , 81 J.
03.03.24 Gerlinde Omasreiter , 84 Jahre	05.05.24 Klaus Brandner , 77 Jahre
03.03.24 Hans Zäuner , 85 Jahre	08.05.24 Coletta Knier , 99 Jahre
21.03.24 Reinhold Hornsteiner , 80 Jahre	14.05.24 Georg Brennauer , 88 Jahre
24.03.24 Josefa Ostler , 82 Jahre	20.05.24 Marille Kofler , 82 Jahre
28.03.24 Hans-Dieter Rademacher , 87 J.	28.05.24 Kreszentia Klier , 83 Jahre
28.03.24 Franziska Gleich , 85 Jahre	29.05.24 Helena Märkl , 87 Jahre
29.03.24 Maximilian Fütterer , 78 Jahre	16.06.24 Christa Wocher , 81 Jahre
06.04.24 Josefa Bader , 90 Jahre	18.06.24 Andreas Gebauer , 61 Jahre
29.04.24 Franz Sailer , 64 Jahre	18.06.24 Christina Thullen , 52 Jahre

Krün

09.01.24 Edelgard Herrmann , 88 Jahre	31.03.24 Mathilde Schmidt , 93 Jahre
01.03.24 Hans-Jörg Mayr , 54 Jahre	18.04.24 Maximilian Achner , 88 Jahre
03.03.24 Claudia Heinfling , 58 Jahre	10.06.24 Maria-Anna Schober , 89 Jahre

Wallgau

29.02.24 Brigitte Ehrnhofer , 77 Jahre	06.04.24 Sebastian Schöpf , 89 Jahre
14.05.24 Albert Franz Neuner , 65 Jahre	



IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: Katholische Pfarrei St. Peter und Paul
Matthias-Klotz-Straße 4, 82481 Mittenwald, Telefon 088 23 / 92 29-0
www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/st-peter-und-paul-mittenwald

VERANTWÖRTLICH: Pfarrer Michael Wehrsdorf

DRUCK UND LAYOUT: Druckerei Pfuhrer, Mittenwald

AUFLAGENHÖHE: 1.500

BILDNACHWEIS:

Titelbild: Alois Gößchen (neues Kreuz an der Hochlandhütte)

- S. 4 Erzbistum München, S. 6-7 Pfarrkindergarten Mittenwald, S. 8-10 Hubert Hornsteiner,
S. 11 Georg Maller, S. 12 Regina Hornsteiner, S. 13 Georg Maller, S. 14 Kolping Mittenwald,
S. 15 Almut Wörnle, S. 16-17 Roswitha Gensberger, S. 19 Roger Praun, S. 20 Marinus Zwerger,
S. 21 Georg Maller, S. 22-24 Caritas, S. 25 Peter Schwarzenberger, S. 26 Christine Schober,
S. 27-28 Kindergarten Krün, S. 29 K&E Photographie Kathrin Biehler,
S. 30-31 privates Archiv Elisabeth Sailer, Familie Matheis Wallgau
S. 32-33 Kindergarten Wallgau